

Kreislesen

Tiere im Wald



Kreislesen

Der Biber

Der Biber ist ein **Nagetier** und gehört zu den Säugetieren. Sein Lebensraum sind **stehende und fließende Gewässer** – auch im Wald.

Biber leben monogam, d.h. sie haben nur einen Partner, mit dem sie eine Familie gründen.



Der Biber ist ein Pflanzenfresser. Er **bevorzugt** Kräuter, Sträucher, Wasserpflanzen und Laubbäume wie **Espen**, **Erlen** und **Pappeln**.

Von den Bäumen, **die er fällt**, **verzehrt** er die Zweige, die Rinde und die Blätter. Er ernährt sich auch von Gräsern und Schilf. Der Biber ist **dämmerungs- und nachtaktiv**. Beim Abholzen verwendet er eine „**Sanduhrtechnik**“. Das Holz wird von ihm solange benagt, bis es aussieht wie eine Sanduhr und umfällt. Ein Biber kann in einer Nacht einen bis zu 50 Zentimeter dicken Baum fällen. Mithilfe von Ästen, Steinen, Zweigen und Schlamm errichten sich Biber ihre Biberbauten, in denen sie wohnen.

Biber sind auch den Winter über aktiv und halten keinen Winterschlaf.

Zu den natürlichen Feinden des Bibers zählen der Luchs und der Wolf.

Was frisst der Biber?



Kreislesen

Das Reh

Rehe gehören zur Familie der Hirsche und sind Säugetiere.

Sie sind sehr **scheue** Tiere und leben im **Unterholz** der Wälder.



Rehe werden bis zu 1,40 m lang und 85 cm hoch.

Die männlichen Tiere nennt man Bock, die weiblichen heißen Ricke. Die Böcke haben ein Geweih, das im Herbst **abgeworfen** wird und im Frühjahr neu wächst. Die Ricken haben einen weißen Fleck am **Hinterteil**. Diesen weißen Fleck nennt man Spiegel.

Im Sommer ist das Fell der Rehe rotbraun, im Winter hingegen ist es graubraun. Somit können sie sich in jeder Jahreszeit besser **tarnen**.

Das Kitz ist das Jungtier der Rehe. Es hat weiße Flecken auf dem Rücken.

Rehe sind Pflanzenfresser. Sie bevorzugen Gräser, Kräuter, **Triebe und Knospen** von Bäumen und Sträuchern, Blätter und Beeren. Gern nagen sie auch die Rinde von jungen Bäumen ab und können damit großen **Schaden anrichten**.

Rehe sind auch den Winter über aktiv und halten keinen Winterschlaf.

Zu den natürlichen Feinden der Rehe zählen der Wolf, der Luchs und der **Greifvogel**. Kitze werden gern von Füchsen gefressen.

Wie heißt das Jungtier der Rehe?



Das Wildschwein



Wildschweine leben im Unterholz des Waldes und sind Säugetiere.

Sie werden ca. einen Meter groß und können bis zu 200kg schwer werden. Das männliche Tier nennt man Keiler, das weibliche heißt Bache. Das Jungtier nennt man Frischling. Frischlinge haben weiße Streifen auf ihrem Rücken.

Wildschweine haben braun-schwarzes **Borstenfell**. Die Schnauze sieht ein bisschen aus wie ein kleiner Rüssel. Damit suchen sie ihr Futter.

Wildschweine haben **Eckzähne**, die aus dem **Maul** herausgucken.

Wildschweine sind Pflanzen- und Fleischfresser. Sie ernähren sich von Gräsern, Eicheln, Kastanien und Nüssen. Aber im Boden suchen sie nach Würmern, **Knollen** und Pilzen. Sie fressen auch gern Mäuse und ihre **Jungen**.

Ihre natürlichen Feinde sind Luchse und Wölfe.

Wie heißt das Jungtier von Wildschweinen?



Kreislesen

Der Fuchs

Füchse leben im Wald und in Parks und kommen immer häufiger auch in die Stadt. Sie sind mit dem Hund und dem Wolf verwandt. Füchse sind bis zu 90 cm lang und ca. 40 cm groß und wiegen bis zu 7 kg.



Ihr Körper ist schlank, das Fell ist rotbraun und sie haben einen langen, buschigen Schwanz, der am Ende weiß ist. Auch ihr Bauch, die Wangen und die Innenseite der Beine sind weiß.

Der Fuchs kann sehr gut riechen und hören.

Die männlichen Tiere heißen wie beim Hund „Rüde“ und die weiblichen Tiere nennt man Fähe.

Füchse sind nachtaktiv. Tagsüber schlafen sie in ihrem Fuchsbau. Im März und April bringt die Fähe ihre Jungen im Bau zur Welt und säugt sie, bis sie mit der Mutter auf Jagd gehen.

Füchse sind Allesfresser. Sie mögen Mäuse, Würmer, Schnecken und Insekten, aber auch Vögel, deren Eier, Beeren und Früchte.

Zu ihren natürlichen Feinden gehören Luchse und Wölfe.

Wie heißt das weibliche Tier der Füchse?



Kreislesen

Die Eule

Eulen leben in Bäumen, Felsspalten und alten Gemäuern. Sie sind mit den Greifvögeln verwandt und es gibt ungefähr 200 verschiedene Arten von Eulen. Die meisten haben braune Federn. Einige sind heller, andere dunkler. Somit können sie sich gut tarnen und werden von ihren Feinden nicht so schnell entdeckt.



Eulen sind Vögel und legen ihre Eier in Nestern, Baumhöhlen oder Felsspalten ab. Die Nester bauen sich jedoch nicht selbst, sondern nehmen verlassene Nester von anderen Vögeln.

Am liebsten ernähren sie sich von Mäusen. Aber auch andere kleine Säugetiere und Vögel jagen sie gern oder fressen Käfer und andere Insekten. Häufig verschlingen sie das ganze Tier und spucken später das Fell und die Knochen der Tiere wieder aus. Das nennt man Gewölle.

Eulen sind nachtaktiv. Sie können mit ihren Augen sehr gut in der Dunkelheit sehen und gut hören. Außerdem sind sie in der Lage ihren Kopf problemlos bis nach hinten zu drehen.

Große Eulen haben keine natürlichen Fressfeinde. Kleine Eulen werden von großen Greifvögeln oder Katzen gefressen.

Wo leben Eulen?

